

IT - News im Juni 2016

Windows 10: Probleme mit Downloads beheben



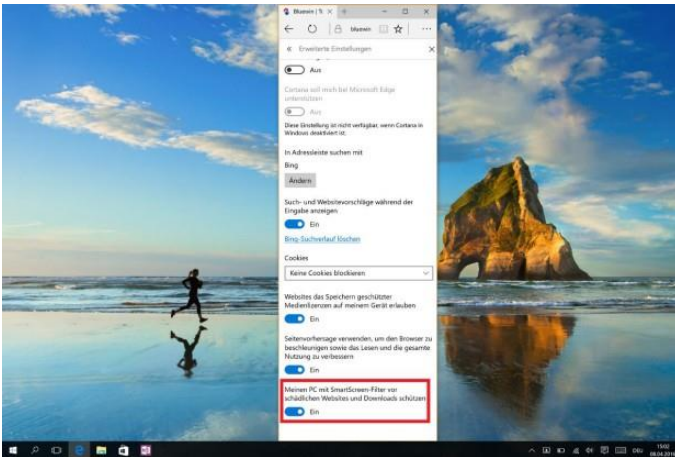
Wenn es beim Download einer Datei unter Windows 10 zu Problemen kommt, gibt es verschiedene mögliche Ursachen. Manchmal muss man als Lösung kurzzeitig eine Schutzfunktion deaktivieren.

Es kann durchaus vorkommen, dass der Download eines Programms mit dem Edge-Browser unter Windows 10 scheitert. Der Grund ist dabei häufig, dass ein eingebautes Antiviren-Programm die Datei fälschlicherweise als schädlich einstuft und das Herunterladen verhindert. **In dem Fall hilft nur, die Windows-Sicherheit zu «überlisten».**

Virenschutz nur kurzfristig deaktivieren

Eine vorhandene Antiviren-Lösung ganz abzuschalten, ist natürlich grundsätzlich nicht empfehlenswert - schliesslich ist der Schutz aus einem bestimmten Grund vorhanden. Wer es dennoch tut, sollte genau wissen, dass die zu ladende Datei garantiert «sauber» ist, und den Schutz nach erfolgreichem Download schnell wieder aktivieren.

So funktioniert es: Smart Screen Filter umgehen



Und so funktioniert der Trick: Im Edge-Browser klickt man oben rechts im Fenster auf die drei Punkte, die zu den «Einstellungen» führen. Dort wählt man «Erweiterte Einstellungen anzeigen» und schaltet ganz zuunterst die Option für den Smart Screen-Filter aus. In unserm Bild ist die betreffende Option rot umrahmt. Manchmal weigert sich der Edge Browser von Windows 10, eine bestimmte Datei herunterzuladen. Das kann teilweise auch daran liegen, dass die eingebauten Antiviren-Massnahmen etwas gar sensibel reagieren. Dieser Schutz lässt sich kurzfristig umgehen.

Sicherheit hat im Internet oberste Priorität

Während auf der einen Seite die Tricks der Cyber-Kriminellen immer raffinierter werden ([siehe Bluewin](#)), geben sich auch die Computer- und Softwarehersteller Mühe, ihre Nutzer besser zu schützen.

Als Internet-Nutzer können Sie besonders mit der Wahl Ihres Internet-Browsers Ihre Sicherheit verbessern. Genaueres zu Internet-Betrug und der Möglichkeiten, sich zu schützen, sind in nächsten Abschnitt zu sehen. Wie Ihr Browser Sie vor Internet-Betrug schützen kann.

Quelle: [Bluewin](#)

Schützen Sie ihren Browser vor Internet-Betrug

Das Internet steckt voller Gefahren: Diebesbanden und Hacker haben es auf Ihre Daten und Ihre Computersicherheit abgesehen. Doch Ihr Browser kann Sie im Gefahrenfall warnen. Hier sehen, wie Sie die richtigen Sicherheits-Einstellungen aktivieren.

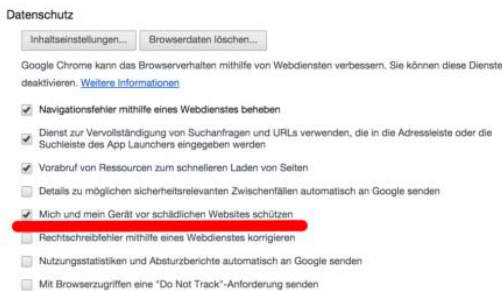


Im Internet lauern Millionen schädlicher Seiten. Doch Sie sind nicht auf sich alleine gestellt: Ihr Browser kann Sie mit der sogenannten «Safe Brownings»-Funktion vor Gefahren im Netz schützen.

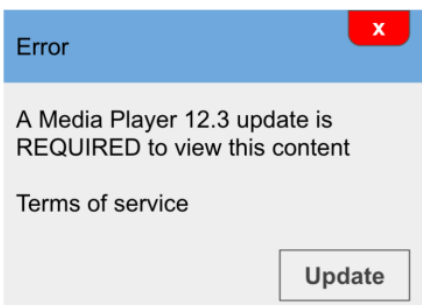
Bild: iStock Photo / Montage Bluewin



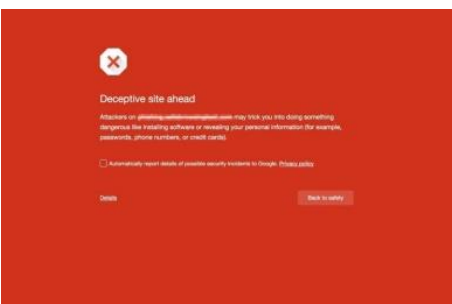
Ein Klassiker sind vermeintliche Virenwarnungen, die plötzlich in Form eines Pop-up erscheinen. Der Nutzer wird dabei aufgefordert, unverzüglich eine Software herunterzuladen



Unter «Erweiterte Einstellungen anzeigen» -> «Datenschutz» können Sie bei **Google Chrome** prüfen, ob «Safe Brownings» aktiviert ist



Mit solchen Pop-ups sollen Nutzer zum Installieren von schädlicher Software bewegt werden. **Achtung – Hände weg!!!**

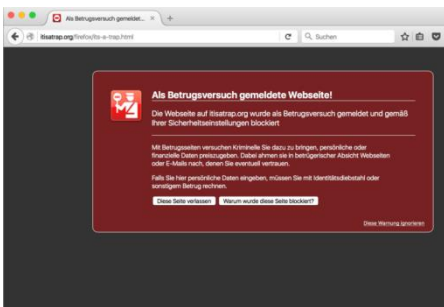


Ruft man in **Google Chrome** eine schädliche Website auf, erscheint diese Warnung.

Sofort richtig reagieren!!!

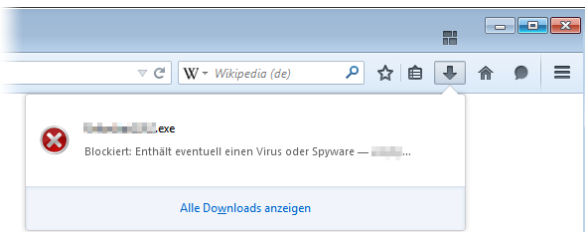


Ob bei **Mozilla Firefox** «Safe Brownings» aktiviert ist, sieht man in den Einstellungen bei «Sicherheit». Nun unter «Allgemein» darauf achten, dass die Häkchen bei «Webseite blockieren, wenn sie als attackierend gemeldet wurde» sowie bei «Webseite blockieren, wenn sie als Betrugsversuch gemeldet



Bei **Firefox** sieht eine betrügerische Website so aus.

Sofort richtig reagieren!!!

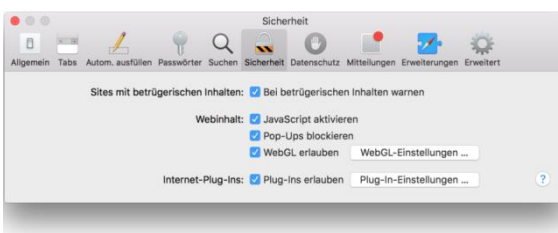


Firefox warnt zudem davor, wenn schädliche Software heruntergeladen wird

Sofort richtig reagieren!!!



Unter «Hilfe» -> «Betrugsversuch melden» können Sie betrügerische Websites melden (Firefox)



Die «Safe Brownings»-Einstellungen finden sich bei Safari in den Einstellungen im Reiter «Sicherheit»

Quelle: [Bluewin](#)